

# Die Äbtissinnen von Obermünster

von

Franz von Klimstein

Das Maria Himmelfahrt geweihte Kloster wurde ungefähr im frühen 9. Jahrhundert durch die Karolinger gegründet. Anfangs diente es als Ergänzung zum benachbarten Kloster der Benediktinermönche von St. Emmeram. Zur Unterscheidung vom in Nordosten von Regensburg sich befindenden älteren Frauenkloster Niedermünster wurde das neue Kloster Obermünster genannt.<sup>1</sup> Es wurde 1810 im Zuge der Säkularisation aufgelöst, diente aber bis 1822 als Ruhesitz der letzten Kanonissen.

Bei der Auflistung der Äbtissinnen ist zu beachten, dass der Versuch unternommen wurde, die unterschiedlichsten Quellen<sup>2</sup> heranzuziehen um eine möglichst vollständige Liste zu erhalten. Dazu sei erwähnt, dass die Angaben sehr kritisch zu behandeln sind. In der Liste werden Unsicherheiten, nicht eindeutige Angaben, keine nachvollziehbaren Aussagen kursiv dargestellt um den Leser darauf hinzuweisen, dass er die Angaben differenziert zu behandeln hat. Bei den Namen wurden die unterschiedlichen Schreibformen, so weit es sinnvoll erschien, wiedergegeben. Auch die Angabe der Zeit ist stark interpretationsbedürftig. Es ist davon auszugehen, dass die Todeszeit auch das Ende der Amtszeit als Äbtissin bedeutete, doch es ist nicht auszuschließen, dass in manchen Fällen Todesdatum und Ende der Amtszeit weit auseinanderliegen.

## *Chronologische Auflistung der Äbtissinnen des Kanonissenstifts Obermünster*

Name	Jahr- hundert	Zeit	Bemerkung
Hemma	IX.	833?–876	Stifterin
<i>Chunegundis</i>	IX.	876–	
<i>Trutta</i>	IX.		
<i>Gerlind</i>	IX.		
<i>Waltpurg</i>	IX.		
Mathild, Mathilde	X.	ca. 900/945	
<i>Wentilmund</i>	X.		

<sup>1</sup> Vgl. dazu MAI Paul, Die Kanonissenstifte Ober-, Nieder- und Mittelmünster in Regensburg, S. 203–206 in: Regensburg im Mittelalter, Beiträge zur Stadtgeschichte vom frühen Mittelalter bis zum Beginn der Neuzeit, Regensburg 1995.

<sup>2</sup> ZIRNGIBL Roman, Reihe und Regierungsfolge der gefürsteten Äbtissinnen in Obermünster, Regensburg 1787 sowie PRINZ Michael, Materialien zur Bayerischen Landesgeschichte Bd. 20 (2007) Teil I, S. 28–40 und RAITH Oskar, Die erhaltenen Grabdenkmäler der Äbtissinnen von Obermünster und ihre Inschriften, im vorliegenden Band, S. 45–72.

Name	Jahr- hundert	Zeit	Bemerkung
<i>Gisila</i>	X.		
<i>Beatrix</i>	X.		
<i>Sophia</i>	X.		
<i>Heilwig</i>	X.		
<i>Richkard</i>	X.		
<i>Wisintin</i>	X.		
<i>Irmgard</i>	X.		
<i>Salome?</i>	X./XI.		Stadtbrand im Jahre 1002
<i>Wikpurg/Wichpurg</i> ( <i>Gräfin von Wasserburg</i> )	XI.	1004–1029	Schenkung des Szepters von Konrad II. <sup>3</sup>
<i>Willa</i>	XI.	1052–1073	Bau von Weih Sankt Peter in Regensburg <sup>4</sup>
<i>Mechtild</i>	XI.	1074–1084	
<i>Hazecha/Hazicha</i>	XI.	1085–1100	um 1100 belegt
<i>Hadamuda/Hadmut/ Hadamuth</i>	XII.	1110–1117	amtierte innerhalb der Spanne ca. 1100–1130
<i>Eulica</i>	XII.		<i>Korrespondentin Hildegard von Bingen?</i>
<i>Hadwiga/Hedwig I.</i>	XII.	1142–1177	gestorben zwischen 1142 und 1177. <i>Im Jahre 1152 zerstört eine Feuerbrunst Obermünster</i>
<i>Salome I.</i>	XII.		einmal um 1150/60 nachgewie- sen.
<i>Euphemia I.</i>	XII.	1173	irgendwann zwischen 1155 und 1175 und sicher 1173 belegt.
<i>Hedwig II.</i>	XII.	1175–1183	sicher 1175, 1177 und minde- stens bis 1183 nachgewiesen.
<i>Euphemia von Helffen- stein/Euphemia II.</i>	XII.	1190–1193	Anfang der 1190er Jahre bezeugt
<i>Salome II.</i>	XII./ XIII.	1195–1210	nicht vor Mitte der 1190er Jahre, aber noch um 1210 im Amt
<i>Gertrud I.</i>	XIII.	1212–1216	1212/15 und 1216 belegt. Friedrich II. unterstellt Obermünster der Diözese Regensburg, doch 1216 wird es erneut Reichsstift.

<sup>3</sup> GRUBER Johann, Geschichte des Stiftes Obermünster in Regensburg, im vorliegenden Band S. 11.

<sup>4</sup> Vgl. dazu ACHT Stephan, Weih St. Peter, ein Benediktinerpriorat auf dem Territorium von Obermünster, im vorliegenden Band S. 91–99.

Name	Jahr- hundert	Zeit	Bemerkung
Mathildis von Neuffe/ <i>Methild von Niffe/ Mechtild von Neuffen</i>	XIII.	1219–1225	
Ryssa I. von Dornberg / <i>Reyza/Reihza/Richza</i>	XIII.	1226–1255	Schutzbrief Papst Gregors IX. vom 21. 4. 1229
Jutta	XIII.	(1244)–1259	nachgewiesene Äbtissin im Jahre 1244 <sup>5</sup>
Gertrud II.	XIII.	1265	
Wilburg von Leuchtenberg <i>Wilwurg/Willebirg</i>	XIII.	1272–1273	
Ryssa von Lichtenberg <i>Rinchza/Richza/Ritza</i>	XIII.	1276–1292	
Jutta	XIII.	1295	von Bischof Heinrich II. Graf von Rotteneck eingesetzte Äbtissin
Alheidis I./ <i>Adelheid</i>	XIII.	1295–1309	
Ryssa II. von Dornberg	XIII.	1299	
Bertha Walterin/ <i>Wallerinn</i>	XIV.	1310–1324	1315 von Kaiser Ludwig dem Bayern wird das Kloster Ober- münster in den Reichsfürsten- stand erhoben.
Irmgard Rohrbeckinn/ <i>Rohrbach</i>	XIV.	1328–1335	
Alheidis II./ <i>Adelheid</i> von Staufen	XIV.	1335–1347	
<i>Adelheid von Arenbach</i>	XIV.		
<i>Katharina von Murach</i>	XIV.		
Agnes I. von Wunebach/ <i>Agnes de Munnbach/ Munnebach</i>	XIV.	1347–1374	nachgewiesene Äbtissin im Jahre 1347 <sup>6</sup>
Elisabeth I. von Parsberg	XIV.	1364/1374–1400	
<i>Agnes I. von Puchberg</i>	XIV.	–1367	
<i>Katharina I. Murhaerinn</i>	XIV.	1371	
<i>Agnes II. von Munebach</i>	XIV.	–1380	wahrscheinlich identisch mit Agnes I. von Wunebach –1374
<i>Margaretha I. Hoferinn</i>	XIV.	1381–1383	
Elisabeth II. von Murach/ Elisabetha II. Murhaerinn	XIV./ XV.	1384–1404	

<sup>5</sup> BZAR, BDK, Urk. 1244 VII 13.

<sup>6</sup> BZAR, Reichsstift Obermünster, Nr. 1196.

Name	Jahr- hundert	Zeit	Bemerkung
Margarethe I. Sattelbogerin/ Margarete von Sattelbogen	XV.	-1435	In Regensburg erinnert heute noch die Sattelbogener Straße an die Äbtissin
Barbara von Absberg	XV.	1435–1456	
Kunigunde von Egloffstein	XV.	1456–1478 <sup>7</sup> 1479	
Sibylla von Paulsdorff/ Sibylle von Pausldorf	XV./ XVI.	1479–1505	1484 der endgültige Wandel zum adligen Kanonissensstift mit Sitz und Stimme im Reichstag
Katharina II. von Redwitz	XVI.	1505–1533	
Wandula von Schaumberg	XVI.	1533–1542	† 1545 <sup>8</sup>
Barbara II. von Sandizell	XVI.	1545–1564	
Barbara III. Ratzin/Raetz	XVI.	1564–1579	
Magdalena von Gleissenthal	XVI.	1579–1594	
Dorothea von Dobeneck	XVI./ XVII.	1594–1607	abgesetzt 1607; doch bereits nachgewiesene Äbtissin im Jahre 1600 <sup>9</sup> ; † 1628
<i>Margarethe II. Mufflin</i>	XVII.	1607–1608	
Katharina Praxedis von Perckhausen	XVII.	1608–1649	
Maria Elisabeth von Salis/ Elisabeth III. von Salis	XVII.	1649–1683	
Maria Theresia von Sandizell	XVII. XVII.	1683–1719	
Anna Magdalena Franziska von Dondorff/ Magdalena II. von Dondorf	XVIII.	1719–1765	
Maria Franziska von Freudenberg	XVIII.	1765–1775	
Maria Josepha Felicitas von Neuenstein-Hubacker	XVIII./ XIX.	1775–1803	† 1822 <sup>10</sup>

<sup>7</sup> RAITH Oskar, Die erhaltenen Grabdenkmäler der Äbtissinnen von Obermünster und ihre Inschriften, im vorliegenden Band, S. 53–54.

<sup>8</sup> RAITH Oskar, Die erhaltenen Grabdenkmäler der Äbtissinnen von Obermünster und ihre Inschriften, im vorliegenden Band, S. 56–59.

<sup>9</sup> BZAR, Reichsstift Obermünster, Nr. 1342.

<sup>10</sup> RAITH Oskar, Die erhaltenen Grabdenkmäler der Äbtissinnen von Obermünster und ihre Inschriften, im vorliegenden Band, S. 71–72.